



Die Tätigkeitsfelder der Firma „Trema Verfahrenstechnik“ erläuterten die Geschäftsführer Diana und Gunther Glatz (Zweiter von links) MdB Albert Rupprecht (links). Auch Bürgermeister Werner Nickl (Zweiter von rechts) und sein Stellvertreter Josef Krauß (rechts) lauschten interessiert. Bild: stg

# Dank Förderung in Kemnath sesshaft

Partnerfirmen produzieren für „Trema Verfahrenstechnik“ – Albert Rupprecht zu Besuch

**Kemnath.** (stg) Über die Arbeit der Firma „Trema Verfahrenstechnik“ im Gewerbegebiet Rohrwiesen informierte sich MdB Albert Rupprecht (CSU). Begleitet wurde er bei seinem Besuch vom CSU-Ortsvorsitzenden, Bürgermeister Werner Nickl, sowie dessen Stellvertreter Josef Krauß.

Ihre Gesprächspartner waren Gunther und Diana Glatz: Die Geschwister teilen sich die Geschäftsführung des 1982 gegründeten und seit 2007 in Kemnath ansässigen Betriebs.

Zu Beginn erläuterten sie anhand einer Power-Point-Präsentation die

Tätigkeitsfelder ihrer Firma. „Trema“ sei ein Spezialist auf dem Gebiet der Abluft- und Abgasreinigung. Die Produktpalette reiche vom Zentrifugalabscheider über eine umfangreiche Typenreihe von Nassabscheidern bis hin zum hochwertigen Trockenfilter und Aerosolabscheider.

Kunden seien beispielsweise Konzerne der chemischen Großindustrie, Anlagenbauer und Betriebe aus den Bereichen Lebensmittel, Kunststoffe, Kohle und Kalk sowie Autohersteller und Verbrennungsanlagen, so die beiden Geschäftsführer. Über eine eigene Produktion verfüge die Firma

nicht, vielmehr arbeite sie mit darauf spezialisierten Partnerfirmen zusammen.

Gunther und Diana Glatz zeigten sich im Gespräch mit Albert Rupprecht sehr erfreut darüber, dass es die GA-Förderung (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) gebe. Diese habe letztlich auch dazu beigetragen, dass sich der Betrieb in Kemnath angesiedelt habe. Der Abgeordnete betonte, dass nur mit dieser Förderung, für die er massiv gekämpft habe, der Kraftakt des Strukturwandels gemeistert werden könne.